

„Sagt unserem Volk ...“

(in: **Soldat im Volk** – Nr. 1 – I. Quartal 2012, S. 8-9)

Organ des Verbandes deutscher Soldaten e.V. (VdS) und des Hilfs- und Sozialwerkes des VdS e.V.

Auszug aus >Amerikas Verantwortung für das Verbrechen am deutschen Volk< (Originaltitel: THE CRIME OF OUR AGE) – Ein Gewissensappell an die amerikanische Führungsschicht.

Von Reverend Ludwig A. Fritsch, Ph.D., D.D.emer., Chicago 1.Auflage 1947

„Es ist wiederum eine geschichtliche Tatsache, daß wir (Amerikaner) in unserer kurzen Nationalgeschichte verhältnismäßig mehr Kriege führten als die Deutschen in zweitausend Jahren. Wir eroberten dieses große und reiche Land vom Atlantik bis zum Pazifischen Ozean, vom Golf von Mexiko bis Kanada (ein Gebiet von der zwanzigfachen Größe Deutschlands), nahmen uns alles, was wir haben wollten, ungestraft und rotteten die Ureinwohner durch Hunger, Whisky und Krankheit aus.

Sagt unserem Volk, daß die Deutschen niemals die Absicht hatten, die Welt zu erobern, wie das von General G.C. Marshall und vom Nürnberger Gerichtshof bestätigt wurde.

Sagt unserem Volk, daß die Deutschen die Vereinigten Staaten von Europa schaffen wollten, so wie unser Lincoln in einem blutigen Bürgerkrieg unsere Vereinigten Staaten erhielt und wie auch Churchill es nun getan sehen möchte, nachdem er an führender Stelle half, Europa zugrunde zu richten.

Sagt unserem Volk, daß die Deutschen sich niemals in unsere Angelegenheiten eingemischt haben, als wir Eroberungskriege gegen die Indianer, gegen Spanien, Mexiko, Hawaii usw. führten.

Sagt unserem Volk, daß die Deutschen niemals unsere Feinde waren, sondern unsere Freunde und Wohltäter durch unsere ganze Geschichte hindurch, und daß wir nicht die größte und reichste Nation der Erde sein können ohne den Einsatz von Blut und Schweiß der Deutschen, daß außerdem jeder dritte Amerikaner deutscher Abstammung ist.

Sagt unserem Volk, daß die Deutschen niemals Krieg mit uns führen wollten, sondern daß wir es waren, die zweimal zu ihrer Vernichtung auszogen, weil unsere Staatsmänner fürchteten, deutscher Erfindergeist und Fleiß werde die Erde auf friedlichem Wege erobern.

Sagt unserem Volk, daß wir in diesen Zweiten Weltkrieg hineingezogen wurden durch Roosevelts >eleganten Umweg< über Japan und nicht aus ideologischen Gründen, sondern auf Grund von Habgier und Machtpolitik, ebenso wie wir jetzt gegen Rußland aufgewiegelt werden.

Sagt unserem Volk, was Oliver Lyttelton am 20. Juni 1944 vor der amerikanischen Handelskammer aussprach: „Japan wurde dazu herausgefordert, die Vereinigten Staaten bei Pearl Harbor anzugreifen. Es ist eine Travestie der Geschichte zu behaupten, Amerika sei zum Krieg gezwungen worden“ ...

Sagt unserem Volk, welche Grausamkeiten unsere Truppen im Herzen Europas begingen, wie unsere Flieger alles rücksichtslos zerstörten und Hunderttausende ziviler Menschenleben vernichteten, wie gemeine Soldaten und Offiziere stahlen und vergewaltigten, wie unsere Regierung eine systematische Hungerkampagne führte, wie Millionen unschuldiger Deutscher

aus ihrer seit Jahrhunderten angestammten Heimat in den Kälte- und Hungertod getrieben wurden.

Sagt unserem Volk, daß die Last der Verantwortung, die chaotischen Zustände und das unbeschreibliche Elend auf der ganzen Erde vor Gott und der Geschichte auf unseren Gewissen ruht, *weil wir mit vorgeschichtlicher Brutalität Verwüstungen angerichtet* und dem Bolschewismus dazu verholfen haben, zu einer Bedrohung der ganzen Erde zu werden. Ohne unsere Einmischung würde in Europa seit langem Friede und Ordnung herrschen.

Sagt unserem Volk, wie heuchlerisch und selbstsüchtig es ist, wenn wir aufgrund der Monroe-Doktrin Nichtamerikanern zu verbieten, in Fragen der westlichen Hemisphäre zu intervenieren, während wir uns selbst, gestützt auf unsere Machtstellung, in Angelegenheiten aller anderen Völker und Kontinente zu drängen.

Sagt unserem Volk, daß wir nun, nachdem wir das Bollwerk des christlichen Abendlandes, den bedeutendsten weltpolitischen Beständigkeitsfaktor, die gebildetste und kultivierteste Nation der Erde vernichtet, das Herz Europas durchbohrt haben, die schwere Verantwortung für alles das auf uns nehmen müssen, für das Deutschland in seiner ganzen ruhmreichen Geschichte der letzten tausend Jahre eingestanden ist.

Deutschlands Bevölkerung ist halb so groß wie unsere eigene. Diese 70 Millionen Deutschen hat man in ein Gebiet gestopft, nicht größer als Michigan, Indiana und Ohio, also 133'000 qkm.

Man stelle sich vor, man wollte versuchen, die Hälfte der Bevölkerung der Vereinigten Staaten in diese drei Staaten zu zwängen, nachdem deren Städte, Industrieanlagen, Eisenbahnen und andere Produktionsstätten zerstört worden waren.

Erkennt ihr nun die Größe eurer Schuld, die unsere Regierung auf sich lädt? *Herr, vergib ihnen nicht! Denn sie wissen stets genau, was sie tun ...“*

<>

... Der Verfasser ist amerikanischer Geistlicher deutscher Abstammung (Siebenbürger Sachse), der damals in Chicago wirkte. Die englische Originalausgabe wurde in den Jahren 1948 und 1949 in 50'000 Exemplaren. 37'000 Stück wurden verkauft, der Rest frei versandt, so auch an den Präsidenten Truman, alle Regierungsmitglieder, alle Senatoren und Abgeordneten, die vier Kardinäle, alle Erzbischöfe und Bischöfe, alle protestantischen Kirchenpräsidenten, an die Präsidenten aller Universitäten und Colleges und viele weitere maßgebende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Es ging dem Verfasser darum, der auch mit Kriegsende nicht aufhörenden Haßpropaganda die Wahrheit über das, was in Deutschland nach dem Kriege geschah, entgegenzustellen und an das sittliche Verantwortungsbewußtsein der amerikanischen Politiker, vor allem aber der Geistlichkeit zu appellieren. Der Erlös aus den verkauften Exemplaren wurde zu Hilfsaktionen für die Vertriebenen, Obdachlosen und sonst Notleidenden in der >Heimat< verwandt.

... aufgrund der Lektüre (gab Truman) endlich die Erlaubnis ..., Liebesgabenpakete nach Deutschland zu senden ...

Kardinal Stritch von Chicago schrieb: „Ja, schmerzt furchtbar, Ihr Buch >The Crime of Our Age< zu lesen, aber es ist die Wahrheit, und alle Wahrheit schmerzt.“ ... (Grabert)

Ein bitteres Resümee, das *Fritsch* in seinem Ausspruch von 1948 zieht:

Die Deutschen müßten Heilige oder Engel sein,
um zu vergessen und zu vergeben,
was sie an Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten
zweimal in einer Generation zu erleiden hatten,
ohne daß sie ihrerseits die Alliierten herausgefordert hätten.
Wären wir Amerikaner so behandelt worden,
unsere Racheakte für unser Leiden
würden keine Grenzen kennen.